

Schwester und deine Mutter in ein enges Zimmer einsperren zu lassen, wie würde es dir da sein?

J. Ach liebe Mutter, sehr übel! Ich würde klagen und weinen, und mich bald zu Tode grämen. Aber so etwas wird der König nicht thun?

M. Er wird es thun, wenn er eben so unbarmherzig und grausam ist, wie du gegen den Vogel und seine Jungen sein willst. Willst du jetzt hingehen und die jungen Vögel holen, um sie in den Käfig einzusperren?

J. Nein, Mutter, das will ich nicht thun. Vergib mir, daß ich gegen die armen Thiere so grausam sein konnte. Ich hatte es nicht recht bedacht. Sieh, da laß ich den alten Vogel wieder zu seinen Jungen fliegen.

M. So ist es brav von dir! Vergiß nur nicht wieder, daß auch die Thiere von Gott geschaffen sind, damit sie sich ihres Lebens freuen; es wäre grausam von uns, wenn wir ihnen ihr kurzes Leben verbittern wollten.

84. Die Thiere.

Ich wollte, ich könnte so weit zählen,
 Daß mir kein einziges sollte fehlen
 Von den Thierchen, von den vielen,
 Die im Garten draußen spielen;
 Jeden bunten Schmetterling,
 All' die Käfer, wie sie brummen,
 All' die Bienen, wie sie summen,
 Jedes Würmchen, armes Ding!
 Wer kann alle zählen und nennen,
 Wer kann alle sehen und kennen,
 Wer hat allen gar gegeben
 Speise und Trank und Lust und Leben?